

Sektionsberichte

57. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V.

Anlässlich des DGP-Kongresses mit dem Leitthema „Innovative Pneumologie“, der vom 2. bis 5. März 2016 in Leipzig stattfand, geben die 15 wissenschaftlichen Sektionen in dieser und der letzten Ausgabe der „Pneumologie“ einen aktuellen Überblick über zurückliegende Aktivitäten, personelle und inhaltliche Neuerungen sowie einen Ausblick auf kommende Termine und Schwerpunkte in den jeweiligen Fachbereichen.

Sektion 10

Pathophysiologie und Aerosolmedizin

Protokoll der Sektionssitzung der Sektion 10 Pathophysiologie und Aerosolmedizin am 4. März 2016 auf dem 57. DGP-Kongress in Leipzig. Sektionssprecher: Prof. Rembert Koczulla, Marburg; Stellvertretende Sprecherin: Dr. Verena Knipel, Köln. Anwesend waren zudem 12 Teilnehmer aus der Sektion.

Bericht über die Aktivitäten 2015

- ▶ DGP Kongress 2015 in Berlin
- ▶ Herbsttagung: Einstimmiger Beschluss, sich auch 2016 der Sektion 14 (Zellbiologie) anzuschließen.

Veranstaltungsvorschläge für den 58. DGP-Kongress in Stuttgart

Das Motto „Qualität und Wirtschaftlichkeit“ soll berücksichtigt werden.

1. Symposien:

- ▶ Der Mensch in Extremsituationen 3.0. (verantwortlich: Prof. H.-J. Kabitz)
- ▶ Inhalative Therapie/Adhärenz unter dem Gesichtspunkt bzw. dem Motto „Wirtschaftlichkeit und Qualität“ (verantwortlich: Prof. H.-J. Kabitz, Dr. V. Knipel)
- ▶ Lungenfunktion: Frühdiagnostik von Small Airways Disease/Bronchiolitis Umsetzung der neuen Spirometrieleit-

linien; Choosing wisely: Welche Untersuchungen braucht man?, unterschiedliche Methoden, Compliance, der besondere Patient in der Lungenfunktion: Ab wann hat Adipositas Einfluss auf die Lungenfunktion bzw. Fehldiagnose bei Adipositas?, Gasauswaschtests (verantwortlich: Prof. M. Kohlhäufel, Prof. C.-P. Criée, Dr. K. Husemann)

- ▶ LVR aus pathophysiologischer Sicht (verantwortlich: Prof. H.-J. Kabitz)
- ▶ Beatmung aus pathophysiologischer Erklärung (verantwortlich: Prof. H.-J. Kabitz)

- ▶ Antimikrobielle Aerosoltherapie (gemeinsam mit den Sektionen Klinische Pneumologie und Pädiatrische Pneumologie): Non-CF-Bronchiektasen, CF, Inhalativa auf der Intensivstation, ISAM (verantwortlich: Prof. M. Kohlhäufel)
- ▶ Exhalatdiagnostik (verantwortlich: Dr. G. Becher)
- ▶ Choosing wisely: was Großmutter schon wusste, alles vergessen, Aging, Hot topics aus den 1960er Jahren, z. B. Lufu, BGA, Beatmung, Inhalation (verantwortlich: Prof. H.-J. Kabitz)

2. Arbeitskreis Respiratorisches System, 20. Workshop (verantwortlich: Prof. P. Reinhold)

3. Postgraduierten-Kurse:

- ▶ PG-Kurs Lungenfunktion (Dr. K. Husemann)
- ▶ PG-Kurs Inhalation (Dr. V. Knipel, Dr. P. Haidl)

Verschiedenes

Wissenschaftliche Präsenz stärken, Preis ausloben, Überschneidungen mit Klinischer Pneumologie.

Prof. Andreas Rembert Koczulla, Marburg, und Dr. Verena Knipel, Köln



Veranstaltungsort für den kommende 58. DGP-Kongress im März 2017 wird die baden-württembergische Landeshauptstadt Stuttgart sein. Hier ein Blick auf den Schlossplatz im Zentrum der Stadt.

Sektion 11

Pneumologische Onkologie

Die Sektion 11 war 2015/2016 intensiv an der wissenschaftlichen Gestaltung des Jahreskongresses der Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin mit der Durchführung von Symposien, Postgraduiertenkursen, Frühseminaren, Vortrags- und Postersitzungen alleine und in Kooperation mit anderen Sektionen beteiligt.

Im Rahmen der jährlichen Sektions-sitzung wurde das Programm für den nächsten Kongress 2017 in Stuttgart besprochen. Des Weiteren fanden – mit großem Dank – die Ablösung des bisherigen Sprechers (Dr. Andreas Gröschel) und die Wahl zum stellv. Sprecher statt. Neuer Sprecher und Stellvertretender Sprecher der Sektion 11 sind Prof. Dr. Christian Schumann, Kempten/Oberallgäu, und PD Dr. Niels Reinmuth, München-Gauting.

Unter maßgeblicher Beteiligung der Sektion 11 in Zusammenarbeit mit der Pneumologisch-Onkologischen Arbeitsgemeinschaft (POA), der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) und der Arbeitsgruppe onkologische Thoraxchirurgie (AOT) sowie der Arbeitsgemeinschaft radiologische Onkologie (ARO) fand erneut das interdisziplinäre Symposium zur Thoraxonkologie am 15. und 16. Januar 2015 in der Thoraxklinik Heidelberg mit über 150 Teilnehmern statt. Kernthemen auf diesem Symposium waren die neuen Staging Kriterien, WHO-Klassifikation, multimodale Therapie des Lungenkarzinoms, TKI-Resistenz, Immunonkologie sowie ein Themenschwerpunkt zu zirkulierenden Biomaterialien.

Das Symposium erfreut sich jedes Jahr einer zunehmenden Teilnehmerzahl und ist zu einem Fixpunkt geworden. Die Planung für das Symposium im Februar 2017 laufen bereits. Geplant sind hieraus Publikationen in der Zeitschrift Pneumologie zu besonderen Themen.

Das Update der Leitlinie Lungenkarzinom unter Federführung von Prof. Dieter Ukena, Bremen, ist weiter in Arbeit. Mehrere Mitglieder der Sektion sind daran beteiligt.

Eine Therapieempfehlung zum Lungenkarzinom im Stadium IV unter Federführung von Prof. Martin Reck, Großhansdorf, wird erstellt von den Mitgliedern der Sektion.

Die Präsenz der pneumologischen Onkologie wurde durch Mitarbeit etlicher Sektionsmitglieder in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen wahrgenommen (IASLC, ESMO, AIO, POA, ERS).

Prof. Christian Grohé, Berlin, ist Sprecher der POA. Dr. Martin Sebastian, Frankfurt a.M. ist Sprecher der Leitgruppe der AIO.

Das Curriculum Pneumologische Onkologie ist fertig und soll 2016 initiiert werden.

Prof. Christian Schumann, Kempten

Sektion 12

Prävention, Rehabilitation und Tabakkontrolle

Die Pneumologische Rehabilitation wird angesichts der evidenzbasierten Studienlage für die COPD, inzwischen aber auch für viele andere Indikationen wie z.B. Asthma bronchiale, Lungenfibrose, im Zusammenhang mit Transplantation etc. dringend empfohlen. Die Diskrepanz zwischen gesicherter Evidenz einer Rehamasnahme und ihrem tatsächlichen Einsatz ist hoch. Im vergangenen Jahr ist zu diesem Thema viel publiziert worden. Ein Umdenken beginnt langsam. Ein Meilenstein ist in unseren Augen ein im Dezember 2015 veröffentlichtes Statement der ATS/ERS, welches sich zum Ziel gesetzt hat, den Einsatz der Reha zu stärken, Hürden zu senken und die Akzeptanz sowohl bei Patienten als auch bei Ärzten und Kostenträgern zu verbessern. Die Sektion 12 wurde gebeten, dieses Statement ins Deutsche zu übersetzen.

Basierend auf der Initiative Choose wisely wurden 5 Positiv-Empfehlungen, d.h. diagnostisch-therapeutische Maßnahmen mit klarem Nutzen, die häufig nicht durchgeführt werden, und 5 Negativ-Empfehlungen, d.h. diagnostisch-thera-

peutische Maßnahmen, die häufig durchgeführt werden, obwohl sie für den Patienten nicht nutzbringend sind, evidenzbasiert für das Gebiet Pneumologie erarbeitet und zusammengestellt. Die Positivliste enthält 3 Themen der Sektion 12 und 12.1 (AG Tabakentwöhnung).

DGP 2016 in Leipzig

Neben 2 inzwischen etablierten und gut besuchten Postgraduiertenkursen zur Tabakentwöhnung sowie COPD und Sport fand ein Frühseminar zur Implementierung von Tabakentwöhnung in Kliniken statt. Im Rahmen des 56. DGP Kongresses in Leipzig wurden anhand von Symposien die neuen wissenschaftlichen Aspekte von COPD, Asthma und Lungenfibrose aufgezeigt. Ein anderer Schwerpunkt behandelte problematische Aspekte der pneumologischen Rehabilitation wie die Frage zur Refahfähigkeit von Patienten mit multiresistenten Keimen. Wissenschaftliche Aspekte und die Umsetzung von Aktivität und Sport wurde intensiv dargestellt. Im Rahmen der Kurzvorträge wurden echte Highlights für die Rehabilitation präsentiert. Ein Vortrag zeigte den manchmal beschwerlichen Weg durch den Antragsdschungel in die Rehabilitation auf. Hier wird sich in Zukunft einiges vereinfachen. Eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit gibt es mit anderen Sektionen.

Weitere Aktivitäten

In jedem Jahr richtet die Deutsche Rentenversicherung ein rehawissenschaftliches Kolloquium aus. Auch in diesem Jahr wurden aus der pneumologischen Rehabilitation insbesondere Forschungsarbeiten aus Bad Reichenhall dargestellt. Wünschenswert wäre eine noch größere Beteiligung auch anderer Kliniken.

Eine wichtige schon traditionell stattfindende Veranstaltung ist der Rehabilitations-Workshop im Rahmen des Bad Reichenhaller Kolloquiums (19. Juni 2015). Dieses Mal standen „der gestörte Schlaf und die Schwäche der Atemmuskulatur“ im Fokus der Vorträge. Dabei wurden Themen wie der Umgang mit beatmeten Patienten sowie die Grenzen der Trainierbarkeit der beatmeten Patienten angesprochen.

Zum 6. Mal fand das internationale DACH-Symposium für die Rehabilitation – dieses Jahr in Zürich/Schweiz statt. Sehr interessant waren die unterschiedlichen Bewertungen und Zugangsmöglichkeiten in den 3 beteiligten Ländern in die Rehabilitation. Zum anderen wurden Komorbiditäten, Rehospitalisation und Evidenzen sowie die Aktivität bzw. Inaktivität von COPD-Patienten thematisiert.

Neue AG und Bezeichnung



Die Sektionstreffen erfolgten traditionell auf dem DGP-Kongress sowie im Rahmen des Bad Reichenhaller Workshops. Aufgrund der Neuordnung der Wissenschaftlichen Sektionen ist seit 2015 die AG Tabakentwöhnung in die Sektion 12 als Sektion 12.1 integriert. Auf der aktuellen Sektionssitzung wurde eine Anpassung des Sektionsnamens in Sektion 12 „Prävention, Rehabilitation und Tabakkontrolle“ beschlossen. Die ehemalige AG Atemmuskeltraining ist als Sektion 12.2 seit dem DGP 2016 in die Sektion 12 integriert.

Im Hinblick auf Publikationen war auch dieses Jahr ein aktives und erfolgreiches Jahr. Eine Reihe wissenschaftlicher Beiträge konnte in nationalen und internationalen Zeitschriften platziert werden. Daneben erhielten Mitglieder der Sektion verschiedene Preise, u.a. 2 ATS Scientific Abstract Awards, den Dietrich Nolte Preis für klinische Forschung in der Pneumologie sowie den 1. Preis des CIRO pre ERS Rehabilitation Meetings und mehrere Posterpreise.

Seit dem 1. August 2015 ist die Pneumologische Rehabilitation universitär. In Berchtesgaden wurde von der Philipps-Universität Marburg eine Professur eingerichtet. Prof. Klaus Kenn, Schönau am Königssee, ist ernannt worden. Durch Lehre und Forschung ist dies eine große Chance für die Pneumologische Rehabilitation.

Mitglieder der Sektion (Dr. Konrad Schultz, Bad Reichenhall, und Dr. Heike Buhr-Schinner, Schönberg) wurden gebeten, an den kardiologischen Reha-Leitlinien bzgl. der Komorbidität COPD mitzuarbeiten.

Das Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. zur elektronischen Zigarette (E-Zigarette) wurde unter Beteiligung der Sektion 12.1 veröffentlicht (Pneumologie 2015; 69: 131–134).

Ausblick



Die Pneumologische Rehabilitation ist eine für viele Indikationen wichtige Therapieform. Sie wird aus verschiedenen Gründen zu selten eingesetzt. Die Sektionsarbeit muss sich auch in Zukunft darauf konzentrieren, die Bedeutung der Reha wissenschaftlich zu untermauern und Ärzte und Kostenträger von einer patientenorientierten, den Gesetzen entsprechenden Verordnung und Kostenübernahme zu überzeugen.

*Dr. Heike Buhr-Schinner,
Schönberg-Holstein*

Sektion 14

Zellbiologie

Die Sektion „Zellbiologie“ vereint pneumologische Grundlagen- und translational arbeitende Wissenschaftler mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten. Ein besonderes Anliegen der Sektion liegt in der Förderung des akademischen Nachwuchses in der deutschen Pneumologie, sowie auf der Translation neuer grundlagenwissenschaftlicher Erkenntnisse in die klinische Pneumologie.

Herbsttagung der Sektion

Seit 1993 treffen sich alljährlich aktive Sektionsmitglieder und Gäste zur Herbsttagung, um sich über neueste Forschungsergebnisse auszutauschen, mögliche Synergismen zu identifizieren und Kollaborationen zu initiieren. Am 6. und 7. November 2015 fand die 23. Herbsttagung der Sektion 14 auf Einladung von Dr. Melanie Königshoff, Dr. Ali Önder Yildirim und Dr. Philipp Lepper in München statt. Wie in den vergangenen Jahren beteiligte sich die Sektion 4 „Infektiologie und Tuberkulose“, und die Sektionen 1 „Allergologie und Immunologie“ und 10 „Pathophysiologie und Aerosolmedizin“ waren zu Gast.

Mit 70 Teilnehmern, 2 Keynote-Referaten zu den Themen Proteomik und Stammzellforschung sowie 30 Vorträgen aus den Gebieten Infektion, Fibrose, Entwicklung, COPD, Emphysem, sowie Asthma und Allergie war die Tagung ein großer Erfolg. Nicht nur die Zahlen der Teilnehmer und Vorträge war in den letzten Jahren konstant hoch. Es besteht auch die einhellige Wahrnehmung, dass die wissenschaftliche Qualität der Beiträge stetig zunimmt.

Dabei gelingt es, den informellen und familiären Charakter der Tagung aufrecht zu erhalten und motivierend auf junge Nachwuchswissenschaftler zu wirken. Viele Doktoranden halten bei der Herbsttagung der Sektion 14 erstmals einen Vortrag vor einem großen und fremden Auditorium. Eine besondere Motivation stellt die Prämierung der besten 3 Beiträge als „Best of Herbsttagung“ dar. Die Vortragenden wurden zur folgenden Jahrestagung der DGP 2016 nach Leipzig eingeladen, um dort ihre Daten einem breiteren Publikum interessierter Pneumologen vorzustellen.

Die Herbsttagung 2016 wird im November in Hannover stattfinden, erneut mit Beteiligung der Sektionen 1, 4 und 10.

Jahrestagung der DGP 2016

Die Sektion „Zellbiologie“ war auch 2016 mit zahlreichen Veranstaltungen bei der Jahrestagung der DGP in Leipzig präsent. Die Programmkommission unter Leitung von Prof. Michael Pfeifer, Donaustauf/Regensburg, und der Tagungspräsident Prof. Hubert Wirtz, Leipzig, hatten der Sektion eine große Bühne bereitet. Zahlreiche aktuelle Themen wurden großteils gemeinsam mit klinischen Sektionen präsentiert und diskutiert. Der besondere translationale Ansatz, der jenseits von Standards einen Ausblick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungen erlaubte, stieß auch in diesem Jahr bei den Kongressteilnehmern auf großen Zuspruch. So konnte abermals die Sektion 14 wesentlich zum wissenschaftlichen Charakter der Jahrestagung und der Gesellschaft beitragen.

Auch in diesem Jahr wurden wichtige Auszeichnungen an pneumologische Grundlagenwissenschaftler verliehen, etwa der Wissenschaftspreis für experimentelle Forschung der DGP, die Posterpreise der Sektionen und die Preise der Deutschen Lungenstiftung. Drei erfolgreiche junge Wissenschaftler wurden zur Jahrestagung eingeladen und erhielten die Möglichkeit, ihre bei der Herbsttagung 2015

als besonders relevant identifizierten Beiträge im Rahmen eines „Best of Herbsttagung“-Symposiums zu präsentieren.

Akademischer Nachwuchs in der Sektion

Um besonders talentierte und motivierte Nachwuchswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen für das Fach Pneumologie zu gewinnen, hat die Gesellschaft bereits unterschiedliche Aktivitäten initiiert, etwa die Herbsttagung der Sektion Zellbiologie und einige Elemente der DGP-Jahrestagung. Trotz der genannten Erfolge ist eine breitere Identifikation mit der DGP gerade unter jungen, erfolgreichen Wissenschaftlern weiterhin erklärtes Ziel der DGP.

Die Attraktivität der Gesellschaft für den talentierten akademischen Nachwuchs stärker herauszustellen, ist für die Zukunft dieser wissenschaftlichen Gesellschaft und der deutschen Pneumologie – auch im Vergleich zu anderen medizinischen Disziplinen – eine besondere Herausforderung. Viele Nachwuchsforscher orientieren sich noch in Richtung anderer Disziplinen, wie etwa der Kardiologie, Immunologie, Mikrobiologie oder Onkologie, oder wechseln in die Industrie. Dies betrifft Humanmediziner aber auch assoziierte Disziplinen wie die Biologie und Pharmazie.



Das Motto des 58. DGP-Kongresses 2017 lautet „Qualität und Wirtschaftlichkeit“. Ob Ballett, Oper oder Schauspiel – eine gute Möglichkeit, einen schönen Abend ausserhalb der Kongresshallen zu verbringen, bietet das Staatstheater am Eckensee in der Stuttgarter Innenstadt.

Daher hat die Sektion 14 eine engere wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Lungenforschung (DZL) ins Leben gerufen, dessen Ausgestaltung aktuell in unterschiedlichen Ebenen vorangebracht wird, und engagiert sich in der Weiterbildungsakademie der DGP. Darüber hinaus sollen Themen der experimentellen Wissenschaft in disziplinübergreifenden Workshops unter Beteiligung der European Respiratory Society (ERS) angeboten werden, um die wissenschaftliche Attraktivität der Sektion „Zellbiologie“ zu erhöhen.

Translation experimentell-wissenschaftlicher Erkenntnisse



Eine weitere Aufgabe der Sektion „Zellbiologie“ besteht darin, aktuelle experimentell-wissenschaftliche Erkenntnisse denjenigen Kollegen nahezubringen, die ausschließlich klinisch tätig sind. Dies geschieht traditionell im Rahmen translationaler Symposien bei der Jahrestagung. Ferner ist im Jahr 2015 erstmals eine Serie von Artikeln zu je einer pneumologischen Erkrankungsentität in der Zeitschrift „Pneumologie“ erschienen, in denen experimentell-wissenschaftliche Erkenntnisse spannend und mit klinischem Bezug für eine breite Leserschaft wiedergegeben wurden.

Bisher sind in dieser Reihe erschienen:

- 1 Schmeck B, Jerrentrup L, Bals R. COPD Update 2015: Zellbiologie goes Clinic? – Wichtige Forschungsergebnisse für den Kliniker. *Pneumologie* 2015; 69: 704–710
- 2 Lienau J, Müller-Redetzky H, Suttrop N et al. Neue pathogenetische Konzepte und pharmakologische Studien zur adjuvanten Therapie bei schwerer Pneumonie. *Pneumologie* 2015; DOI: 10.1055/s-0035-1563788
- 3 Wegmann M, Fehrenbach H, Krauss-Etshmann S. Asthma Update 2015 – Was die zellbiologisch-pneumologische Grundlagenforschung dem Lungenarzt anbieten kann. *Pneumologie* 2016; 70: 103–109
- 4 Schupp JC, Frye BC, Zissel G et al. Neue pathogenetische Konzepte und frühe pharmakologische Studien bei der Sarkoidose. *Pneumologie* 2016; 70 : 231–240

Zahlreiche ausgewiesene Experten haben sich bereit erklärt, weitere Artikel zu verfassen.

Zusammenfassend ist die Sektion „Zellbiologie“ für aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin von zentraler Bedeutung. Ihre

„Performance“ im vergangenen Jahr, wie auch ihr Werdegang seit ihrer Gründung am 15. Juli 1993 sind durchweg positiv; ihr Wille zu weiterer Verbesserung und konstruktiven Beiträgen für die deutsche Pneumologie ist ungebremst.

Prof. Dr. Bernd Schmeck, Marburg, und Dr. Holger Müller-Redetzky, Berlin

Sektion 15

Atmungstherapeuten und Gesundheitsfachberufe

Erfreulicherweise kann die Sektion 15 weiter über regen Zuwachs berichten. Die Zahl der Mitglieder nahm im vergangenen Jahr um ca. 50% zu und ist damit auf stattliche 340 Mitglieder angewachsen. Weiterhin besteht die Sektion zu einem großen Teil aus Atmungstherapeuten, wobei erfreulicherweise ein deutlicher Zuwachs aus anderen Gesundheitsfachberufen – im vergangenen Jahr besonders aus der Pflege – zu verzeichnen ist.

Wir freuen uns sehr, als interdisziplinäre Sektion, organisatorische Heimat der Atmungs- und Physiotherapeuten, Pflegenden, Logopäden, MTAs und vereinzelt weiteren Mitarbeitern aus Gesundheitsfachberufen innerhalb der pneumologischen Fachgesellschaft zu sein. Diese Interdisziplinarität zeichnet unsere Sektion und die von ihr organisierten Veranstaltungen in besonderem Maße aus.

Auf dem Kongress der DGP in Leipzig organisierten wir federführend 3 Postgraduiertenkurse, 4 Frühseminare, 4 Sym-

posien und das Physiotherapieseminar. Darüber hinaus waren wir in Kooperation mit anderen Sektionen an einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen auf dem Kongress beteiligt. Absolut alle Veranstaltungen konnten sowohl ein interdisziplinäres Referententeam als auch ein interdisziplinäres Auditorium aufweisen. Besonders die Symposien und Postgraduiertenkurse waren hervorragend besucht. Die Teilnehmerzahl der Frühseminare ist noch ausbaufähig – vermutlich aber der Tageszeit geschuldet.

In Greifswald jährte sich bereits zum 7. Mal die zu einer festen Tradition gewordene gemeinsame Herbsttagung mit den Kollegen der Sektionen 5 Intensiv- und Beatmungsmedizin. Hier fanden sowohl gemeinsame als auch parallel laufende Sitzungen statt. Mit gut 80 Teilnehmern war auch diese Tagung sehr gut besucht.

Neben den bereits genannten Veranstaltungen waren Mitglieder der Sektion 15 an einer Vielzahl weiterer großer und kleiner Veranstaltungen beteiligt. Die wichtigsten waren die Jahrestagung der Atmungstherapeuten, die Jahrestagung der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft für Außerklinische Beatmung (DIGAB), der Kongress der Deutschen interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), der DMGP-Kongress, der MAIK-Kongress sowie die Deutsche Mukoviszidose Tagung u. v. m.

Darüber hinaus sind Mitglieder der Sektion 15 an der Organisation und Durchführung der Fortbildung „Atemphysiotherapie“ des Bundesverbandes der Physiotherapeuten, an den zertifizierten Basis- und Expertenkursen der DIGAB und der Atmungstherapeuten-Ausbildung, z. T. federführend, beteiligt.

Ron Fantl, Heidelberg

Wir nehmen voller Trauer Abschied von

Herrn Dr. h. c. Hans-Dietrich Genscher,

der über viele Jahre das Deutsche Tuberkulose-Archiv

als Schirmherr wohlwollend begleitet und gefördert hat.

Professor Dr. Volker Schulz, Heidelberg
Dr. Robert Kropp, Fulda